

# Amts & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich  
2mal und kostet in Rath-  
dingen vierteljährlich 30 Kr.,  
durch die Post bezogen:  
jährlich 34 Kr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile ober  
deren Raum 2 Kreuzer.

**N<sup>o</sup> 32.**

**Einunddreißigster Jahrgang.**

**Mittwoch den 27. April 1870.**

## Amtsliche und Privat-Anzeigen.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des  $\dagger$ . Johann Philipp Hampp, Schneider von Steinach und Militär-Einsteher beim R. 6. Inf-  
Reg. in Ulm, wird die Schuldenliquidation am

Freitag den 15. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Steinach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um ent-  
weder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorzuzüglich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche  
Recessse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen,  
vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmel-  
den, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene  
Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse be-  
züglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-  
Anschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg-  
und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Waiblingen, den 23. April 1870.

R. Oberamtsgericht.  
Herdegen.

### Oberamt Backnang.

## Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Murrhardt hat die Ermächtigung nachgesucht, neben ihren seitherigen Märkten

1., einen neuen Viehmarkt am 1. Dienstag im Monat Februar,

2., den bisher auf den 1. Merz verliehenen Viehmarkt, am 1. Dienstag im Monat Merz und Tags zuvor einen

Holzmarkt,

3., einen weiteren neuen Viehmarkt am 1. Dienstag im Monat Juni,

abhalten zu dürfen.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen

30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Backnang, den 22 April 1870.

R. Oberamt.  
Drescher.

Waiblingen.

Am Sonntag Jubilate, 8. Mai soll  
dahier das

### Missionsfest

in der äußeren Kirche um halb 2  
Uhr gefeiert werden, wozu herzlich  
eingeladen wird.

Die Kön Pfarrämter sind ersucht,  
dies am nächsten Sonntag, 1. Mai,  
zu verkündigen.

Defan Bühner.

Waiblingen.

### Eichen-Verkauf.

Am

Freitag den 29. d. Mts.

werden in den hiesigen Stadtwaldungen  
54 Eichen gegen baare Bezahlung ver-  
kauft.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Be-  
merken eingeladen, daß man sich Nach-  
mittags 1 Uhr in der Krone in Buch  
versammelt.

Den 21. April 1870.

Stadtschultheißenamt.

Stel.

Waiblingen.

### Gläubiger-Aufruf.

Auf den Wunsch der Erben der kürz-  
lich verstorbenen Jakobine, geb. Otting,  
gewesenen Ehefrau des Bahnhofdieners

Christian Schmohl dahier, werden dieje-  
nigen, welche an die Schmohl'schen Ehe-  
leute sowohl, als auch an das — bisher  
pflugschaftlich verwaltete Vermögen ihrer  
Kinder Ansprüche zu machen haben, zur  
Anmeldung und zum Nachweis derselben  
bei der unterzeichneten Stelle binnen 8  
Tagen aufgefordert.

Den 21. April 1870.

R. Gerichts-Notariat  
C. F. Kerler.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch, wel-  
cher Lust hat, die Zimmermalerei zu er-  
lernen, findet bei einem tüchtigen Meister  
eine Stelle. Offerten unter Chiffre  
G. S. 2011 sind zu richten an die  
Zeitungs-Annoncen-Expedition  
von **Sachse & Comp.**  
in Stuttgart.

Waiblingen.

Bis Jacobi habe ich ein freundliches  
Logis im obern Stock an eine geordnete  
Familie zu vermieten. Desgleichen 1  
heißbares Zimmer, parterre, an eine  
stille Person.

Moriz.

Korb.  
**Handlungs-  
haus-Verkauf**

Das Wohnhaus sammt Gar-  
ten und Laden-  
Einrichtung aus  
der Verlassen-  
schaft des Kauf-  
manns **Dieudonné**



ist angekauft zu 3300 fl. und kommt am  
**Samstag den 30. April**  
Nachmittags 1 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus in einmaligen  
Ausschreib:

Liebhaber — hier unbekannt mit  
Vermögenszeugnissen versehen — sind mit  
dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das  
Anwesen sich namentlich auch zu einem  
angenehmen Landauenthalt eignet und zu  
zwei Wohnungen eingerichtet ist.

Am 19. April 1870.

Waisengericht.

Regua d.

Am

**Dienstag den 3. Mai**

Mittags 11 Uhr  
werden auf hiesigem Rathhaus  
**5 bis 6 Ctr.**

**ältere Ästen**

im Ausschreib gegen baare Bezahlung  
verkauft werden.

Den 22. April 1870.

Schultheißenamt.  
Seibold.

Revier Schorndorf.

**Brennholz-  
Verkauf.**



Am Donnerst-  
tag, Freitag  
und Samstag  
den 28., 29.  
und 30. l. Ms.

Aus Köden 8 Klasten eichene  
Scheiter und Brügel, 210 Klasten  
buchene Scheiter und Brügel, 25  
Klasten dto. birchene und erlene, 54  
Klasten Nadelholzbrügel und Anbruch.  
7500 buchene, 3000 weiche Wellen,  
Schlag-Abraum 475 Wellen.

Zusammenkunft je 9 Uhr im  
Schlag.

Schorndorf den 16. April 1870.

R. Forstamt.  
Fischbach.

Winnenden.

**Feiler Wagen.**

Die Unterzeichnete hat einen noch gu-  
ten vollständigen zweispännigen Pferde-  
wagen um billigen Preis zu verkaufen.

Zuhrmann W. ieler Wittwe.

Waiblingen.  
**Wohnungs-Veränderung  
und  
Empfehlung.**

Da ich das Buchbinder Seeger'sche  
Haus verlassen und nun im Besitz des  
früher Schlosser Veitsch'schen Hauses, beim  
Dekanathause bin, so erlaube ich mir,  
meine große Auswahl in **Tuch- und  
Stoffkappen** neuester Facon, viele  
Sorten von **Hofenträgern, Ban-  
dagen, Herren- und Damengürt-  
tel, Cravatten, Schlips, Buks-  
kings und Lederhandschuhen u.**  
noch viele in mein Fach einschlagenden  
Artikeln zu empfehlen. Ich werde mich  
bestreben, meine werthen Kunden und  
Gönner durch prompte und billige Arbeit  
bestens zu bedienen.

Friedr. Kitzler, Sessler.

Waiblingen.

**Empfehlung.**

Bei herannahendem Frühjahr erlaub  
ich mir, mein reichhaltiges **Tuch- und  
Bucksting-Lager** nebst einer großen  
Auswahl **Tuch- und Stoffkappen**  
und meine übrigen bekannten Artikeln  
aufs angelegentlichste zu empfehlen zu ä-  
ußerst billigen Preisen.

Friedrich Schmid, Seckler

Waiblingen.

Schönes Heu ist zu haben bei  
Michael Bögele.

Waiblingen.

Von heute an wohne ich in der Kc on  
hier. Striker, Vöte.

Steinach.

**Wirtschafts-Empfehlung.**

Indem der Unterzeichnete seines Vaters  
Wirtschaft übernommen, welche auf den  
1. Mai eröffnet werden wird, ich lade  
hiemit alle gute Freunde freundlich ein,  
mit der Bitte mir mit fernemem Zutrauen  
entgegen zu kommen. An guten Ge-  
zränken und freundlicher Bedienung wird  
es nicht fehlen.

Ludwig Friß.

Waiblingen.

**Bothnanger Bleiche**

Für diese rühmlichst bekannte  
**Bleiche** nehme ich leinene Tücher,  
und Faden zur Beförderung an.

Louis Lang.

Waiblingen.

**Öffentlicher Vortrag.**

Montag den 2. Mai Abends 8  
Uhr im Gasthaus zur Sonne über  
die Gotteskindschaft des Ge-  
taufsten.

Leonh. Müller.

Neustadt. Der Unterzeichnete ver-  
kauft 2 Eimer

**guten Most.**

Gottlob Kopp.

Waiblingen.  
**Glas, Porzellan,  
Steingelchirr**

gebe ich, um es ganz ausgehen zu lassen,  
zu herabgesetzten Preisen ab, **Blech-  
waaren** dergleichen.

Schnauser, Zinngießer.

Waiblingen.

Am Gründonnerstag ist bei mir ein  
dunkelbraun halbwollener Regenschirm  
stehen geblieben.

Vortenmacher Balz.

Waiblingen.

**Lehrlings-Gesuch-**

Einen wohlerzogenen jungen Menschen  
nimmt in die Lehre

Flaschner Dieber.

Waiblingen

Etwa 12 Ctr. sehr schönes Dehnd hat  
zu verkaufen

Jac. Pleiderer, im Lamm.

Es sucht Jemand eine trockene schließ-  
bare Kammer zur Aufbewahrung ver-  
schiedener Gegenstände, auch sind 2 Wa-  
gen Mist und 1 Säulenfäße zu verkan-  
fen. Näheres ist zu erfragen bei Aus-  
geber d. Blattes

Waiblingen.

Eine homöopathisch Hausapotheke von  
Jenneg in Cannstatt ist auf dem Wege  
von Cannstatt nach Waiblingen verloren  
gegangen. Ein redlicher Finder wird  
gebeten dieselbe gegen gute Belohnung  
im Adler in Waiblingen abzugeben.

**Gesundheit ist Reich-  
thum!**

Durch den Gebrauch Ihrer  
**Hämorrhoidal-tropfen**, be-  
finde ich mich wieder wohl.  
Kaischer Längener in Peine.

Dieses anerkannt beste Mittel ge-  
gen **Appetitlosigkeit, Bläh-  
ungen, Erbrechen, Hartlei-  
bigkeit, Magenkrampf,  
Blutandrang, Kopfschmerz,  
Hämorrhoiden, Rheumatis-  
mus und Nervenleiden, Krämpfe,  
Santand'schläge, Sarnbe-  
schwerden** etc., ist für 1 Thaler  
pro Flasche von Otto Dorn in  
Leipzig zu beziehen.

Allein acht bei Wih. Gastenger  
in Waiblingen.

**Zahnmerz!**

Deutlich  
entfernt jeden  
Zahnmerz  
in den meisten  
Fällen  
aus dem Munde  
es hat sich fast  
immer bewährt  
und wird  
garantirt.

Chemisches Laboratorium von  
Adolph Conrad in Cassel a. Rhein.

Stuttgart.

### Empfehlung billiger Vorhangstoffe.

Durch einen äußerst vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine große Parthie Vorhangstoffe in prachtvollen Dessins zu nachbenannten billigen Preisen zu erlassen.

**Kleine Vorhänge** a 9. 11. 12. 15. 16 fr. pr. Elle

**Große Vorhänge** a 10. 14. 15. 16 bis 27 fr. pr. Elle

und empfehle solche bestens.

**G. Ulmer**, Eberhard- und Färberstraßen-Ecke in Stuttgart.

Die Magdeburger

## Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungspflicht, Verpflichtung Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak u. dergl. gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten bei denen auch Antragsformulare re. unentgeltlich zu haben sind.

Stuttgart, den 20. April 1870.

Der General-Agent  
**Carl Schwarz.**

Die Bezirks-Agenten:

- F. Schwarz**, Thierarzt in Waiblingen.
- Carl Steinlen**, Kaufmann daselbst.
- Ch. Fr. Zentter**, 3. Krone in Dppelsbohm.
- Schultheiß Hahn** in Nettersburg.
- Zoller** in Eichelberg.
- Vökle** in Neckargröningen.
- Gastwirth Wöbner** in Fellbach.
- F. Th. Dorn** in Backnang.
- Louis Müller** in Schorndorf.
- F. Weinschenk** in Geradstetten.
- F. J. Blinzig**, Kaufmann in Winterbach.

## Eiserne Herde neuester Konstruktion

erlasse ich zu nachstehenden billigen Preisen:

|             | Länge.   | Breite.  | pr. Stück. |
|-------------|----------|----------|------------|
| Herb. Nr. 0 | 2' 5" 0" | 2' 5" 0" | fl. 15.    |
| dt. " 1     | 3' 3" 0" | 2' 1" 0" | " 25.      |
| dt. " 1 1/2 | 3' 4" 0" | 2' 5" 0" | " 27.      |
| dt. " 1 3/4 | 3' 6" 0" | 2' 6" 5" | " 30.      |
| dt. " 2     | 3' 8" 5" | 2' 7" 5" | " 36.      |

mit  
**Kupferwasserschiff,**  
**Bratröhre**  
**und**  
**3 Kochlöchern.**

Obige Herde mit Bügel-Einrichtung fl. 6. pr. Stück höher.

**Wirthschafts-Herde**

sind in allen Größen vorräthig.

**Freie Aufstellung. Garantie. Completttes Lager.**

Ludwigsburg.

**C. Wacker.**

### Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

## Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung, Jr**

in Waiblingen a. Cuz

laut oberamt särztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

### Brust- & Husten-Leiden

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Waiblingen, **G. C. Herzog.**

Virkmannsweiler, **C. Kull.**

Korb, **C. Schäfer.**

Strümpfelbach, **C. S. Caspar's**

Winnenden, Apoth. **Schmid.**

Leuze.

Waiblingen.

## Strohüte.

Mein Lager in Strohhüten aller Art ist aufs reichhaltigste assortirt und sind die Preise aufs billigste gestellt. Auch habe ich eine Parthie älterer Hüte die ich unter dem Fabrikpreise abgebe. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens **Wilh. Gasteyer.**

## Schöne Zeugstiefelschäfte

sind bei mir zu haben zu billigem Preis auch könnte ein ordentlicher Burche als ehrjunge bei mir eintreten.

**H. Wald**, Schuhmacher,  
bei **G. Gaupp** im Mühlweg.

## Bekanntmachung.

Ueber den Schaden welcher von **Hühnern** und **Gänsen** in Gärten und sonstigen Gütern angerichtet wird, sind Klagen eingelaufen und wird daher bekannt gemacht, daß in den vorräthigen Hühner und Gänse nur in geschlossenen Räumen gehalten werden dürfen und daß alle Besitzer Schaden laufender Geflügels auf Anzeige der Feldschützen, Polizeidiener oder der Beschädigten zur Strafe gezogen werden.

Den 26. April 1870.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Kunstnotiz.

Sicherem Vernehmen nach wird Herr **Jean Krümm** seinem Versprechen gemäß eine zweite Vorstellung in seinen schönen Leistungen aus dem Gebiete der Magie geben unter gefälliger Mitwirkung des beliebten Violin-Virtuosen Herrn **Albert Kramer** und der Sängerin **Fräulein Christine von Widenbauer**, worauf wir Kunstfreunde auf den bevorstehenden genussreichen Abend aufmerksam machen. Mehrere Kunstfreunde.

## Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart**, 24. April. Seine Majestät der König haben dem Director der Eßlinger Maschinen-Fabrik Herrn C. Kessler das Ritterkreuz des Kron-Ordens und dem technischen Director jener Anstalt, Herrn Erhardt das Ritterkreuz des Friedrichs-Ordens verliehen. Die Auszeichnung wurde gewährt aus Anlaß der Erbauung der 1000. Locomotive. Die anfängliche Berechnung der Leistungsfähigkeit der Fabrik ging auf 4 Locomotiven per Jahr. Im Jahre 1856 wurde eine bedeutende Vergrößerung der Fabrik vorgenommen und ihre Leistungsfähigkeit auf wöchentlich 1 Locomotive erhöht. Seit einem Jahre sind abermalen nicht unbedeutende Vergrößerungen des Betriebes eingetreten. Die Feier der 500. Locomotive fand am 23. Juni 1860 statt. Wie wir hören, wird Herr Director v. Kessler binnen kurzem nach Odessa abreisen, um dort bedeutende Aufträge für russische Bahnen entgegen zu nehmen.

In die Gemeinde **Niederwangen**, Bezirk Wangen, besteht nach dem „Argerboten“ seit drei Jahren, seit 1867/68 ein Vieh-Versicherungs-Verein. Im ersten Jahre waren Thiere im Werthe von 43,900 fl. versichert; im zweiten Jahre betrug der Werth 46,265 fl., im dritten Jahre 32,375 fl. Vom Hundert der Versicherungssumme waren im ersten Jahre 31 fr., im zweiten 34 fr., im dritten 43 fr. als Beitrag zu entrichten. Die Verwaltungskosten sind so unbedeutend, daß sie kaum nennenswerth sind, das würde insbesondere anerkannt bei der zahlreich besuchten Generalversammlung. Mancher Dekonom ist der wohlthätigen Wirksamkeit des Vereins zu großem Dank verpflichtet. Der Verein findet auch auswärts Anerkennung und Nachahmung.

**Stuttgart**, Mittwoch Nacht wurden ein Tagelöhner und ein Knecht eines Kaufmanns in der Archivstraße, welche das Magazin desselben erbrochen und in den dort befindlichen Weinen sich so betrunken hatten, daß sie unter der Hauseinfahrt liegen geblieben waren, von zwei Polizeisoldaten verhaftet.

### Die Schildläuse.

Gewächse, welche man über den Winter in abgeschlossene Luft stellt, bekommen in der Regel eine große Menge Schildläuse. Die Gestalt dieser Schmarotzer ist schildförmig. Das Männchen hat 2 oder 4 Flügel; das Weibchen legt viele Eier, die von einer zarten Wolle umgeben und unter demselben hängen bleiben, worauf es stirbt und seinen Leib als schützenden Schild der Brut überläßt. Einige Gewächse haben je eine eigene Schildlausart. Der Weinstock, der Pfirsich- und Apfelbaum, auch Lerchenbäume und manche Zimmerpflanzen sind von diesen Thierchen geplagt. Diese Schmarotzer bohren ihre Saugrüssel in die Pflanzen ein, entziehen ihnen die Säfte und verursachen ihnen einen Saftverlust, da die offene Wunde fließt, wodurch Abmagerung und Absterben des Gewächses erfolgt. Schon durch das massenhafte Bedecken der Blätter und anderer grünen Theile wird der Luftzutritt und die Ausdünstung der Pflanzen gehemmt, was an sich schon sehr schädlich wirkt. Als Mittel gegen diese schädlichen Thiere auf Topfgewächsen ist das Abbürsten in erster Linie zu empfehlen. Neuerer Zeit kocht man schlechten Tabak ab, gießt etwas Essig und Erdöl hinzu und stellt die Gewächse einen Tag lang so hinein, daß das Wasser drüber geht. Die Schildläuse gehen während dieser Zeit zu Grunde. Andere bestreuen die Pflanzen mit geringem Schnupftabak und pinseln das Angezeigter ab. Ist reicht die Brut bis auf die Wurzeln unter der Erde. Auch hier muß man sie entfernen und frische Erde auf die Wurzeln bringen. Gut ist es immerhin, die Gewächse nicht zu warm zu halten und in geschlossener Luft nicht zu verzärteln; sie nur an glatt gehobelte Stäbe mit frischem Bast zu binden und ihnen von Zeit zu Zeit entsprechenden, frischen Boden zu geben.

**Stand der Früchte.** Es gehört zu den ganz außer-gewöhnlich seltenen Erscheinungen, daß sich bei uns erst Ende April die Frühlingsboten einstellen und die Vegetationskraft erwacht. Während in früheren Jahren um diese Zeit Grasten und Feld, Wald und Hain bereits in frischem Grün prang-

ten, zeigen sich jetzt erst die aufschwellenden Knospen und uur hie und da ist das Laub der frühtreibenden Sträucher zum Vorschein gekommen und nur in geschützteren Lagen haben Weizen, Roggen, Klops und Klee zu treiben begonnen. Der Stand der Winterhalmsfrüchte läßt Befürchtungen bis jetzt nicht zu; der Weizen zeigt sich sogar recht schön bestockt und der Roggen ist selbst da noch gut erhalten, wo man zu fürchten Ursache hatte, daß er stark gelitten haben würde. Auch der Klops ist im Ganzen gut erhalten, unverkennbar am besten da, wo er gedrißt steht und wo er im Herbst beige gestrichen wurde. Der Klee zeigt sich indessen vielfach gestört und selbst Felder, die im vorigen Jahre einen sehr üppigen Klee stand hatten zeigen sich eben so lückenhaft, daß ein befriedigender Ertrag kaum erwartet werden kann. Die Weinstöcke haben in manchen Lagen stark durch die Fröste gelitten, das Holz zeigt sich strichweise wie abgestorben, namentlich da, wo man den mehr hohen Erziehungsarten huldigt und wo die Stöcke vor Winter nicht mit Erde umgehäufelt werden. Ob das lange Zurückbleiben der Vegetation auf den Obst-ertrag von so hohem Nutzen sein wird, wie man es hofft, wird die Zukunft lehren. — Die Sommerhalmsfrüchte sind nun alle bestellt und gehen gut auf. Auch in diesem Jahre sind die Drillmaschinen für Gerste vermehrt in Anwendung gekommen; die noch vor wenigen Jahren in dieser Beziehung fast allgemein geherrscht habenden Bedenken verschwinden mehr und mehr und die Zeit ist voraussichtlich nicht ferne in welcher die bessere Saatbestellungsmethode die ihr gebührende Anerkennung gefunden haben wird.

**Kalidüngung auf Wiesen.** Nach einem desfallsigen Berichte v. Alvensleben auf Domker wurden 100 Pfund rohes schwefelsaures Kali pro Morgen Wiese, gemischt mit 10 Pfund Guano im März ausgestreut. Die Wiesen sind ein- und zweischörig, theils trocken theils niedrig gelegen, sämmtlich sehr kaltgründig. Ungeachtet der Trockenheit und Kälte, welche im Mai herrschte, war der Heu- und Grummetertrag auf den mit Kali gedüngten Wiesen zufriedenstellend. Die Moosarten waren ausgeblieben, dagegen hatten Steinklee und süße Gräser sich vermehrt. Wäre nicht im Juli abermalige anhaltende Dürre eingetreten, so würde auch der Grummetertrag ein sehr ergiebiger geworden sein; Compostdüngung ergab keinen höheren Ertrag als Kalidüngung. — In Petrich in Cunerndorf berichtet über denselben Gegenstand folgendes: Auf einer Wiese wo  $\frac{3}{4}$  Ctr. Kalisalz mit  $\frac{1}{4}$  Ctr. stickstoffhaltigem Phosphat ausgestreut waren, war der Ertrag an Heu und Grummet 100 Procente höher, als auf einer ungedüngten. Eine andere Wiese gab beim ersten Schnitt keinen höheren Ertrag, wohl aber bei Grummet. Eine andere Wiese, auf welche kein Kali wohl aber etwas Kalkstaub vom Kalken des Ackers gekommen war, zeigte keinen höhern Ertrag. Das Moos ist bei mir nach Kalidüngung noch nicht völlig verschwunden. Die Gräser waren mehr und besser gewachsen und dürften sich bei fortgesetzter Kalidüngung die Leguminosen, welche auf der Wiese sind, kräftiger entwickeln. — Auch in der Pfalz und in Rheinhessen sind auf Wiesenländereien mit Kalisalzen sehr befriedigende Resultate erzielt worden.

Einsender des mich betreffenden Artikels in der vor. Nr. d. Bl. wird hiemit ersucht, seinen werthen Namen zu veröffentlichen, damit sein literarisches Talent bewundert, und sein geschiedter Kopf mit der ihm gebührenden Auszeichnung decorirt werden könne. N. B. Das Pferd des Strümpfelbacher Boten trägt das Gleiche.

Friedr. Walter, früherer Kronenwirth.

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 23 April 1870.

|                   |       |         |       |      |     |     |     |
|-------------------|-------|---------|-------|------|-----|-----|-----|
| Dinkel pr. Centr. | fl.   | kr.,    | 4 fl. | kr., | fl. | —   | kr. |
| Haber „ „         | 3 fl. | 48 kr., | fl.   | kr., | fl. | kr. |     |

### Fruchtpreise vom Wünnender Fruchtmarkt.

vom 21. April.

|                   |       |         |       |         |       |        |        |
|-------------------|-------|---------|-------|---------|-------|--------|--------|
| Dinkel pr. Centr. | 4 fl. | 6 kr.,  | 4 fl. | —       | kr.,  | 3 fl.  | 56 kr. |
| Haber „ „         | 3 fl. | 40 kr., | 3 fl. | 38 kr., | 3 fl. | 36 kr. |        |